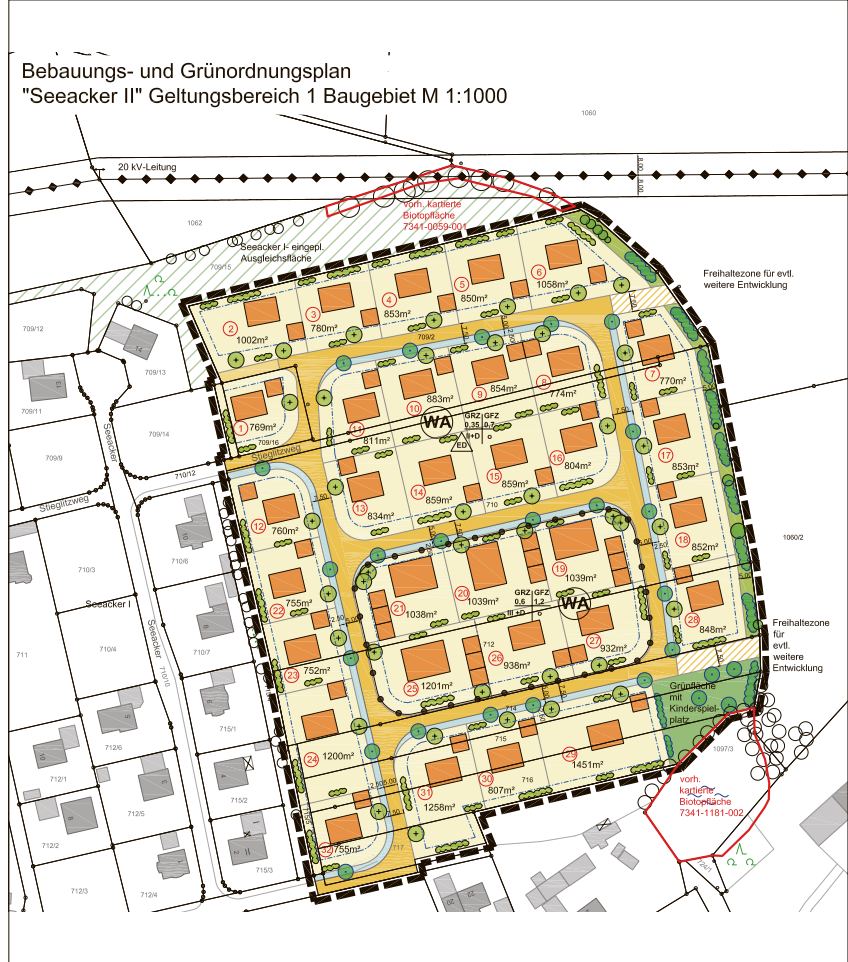




Die Gemeinde Gottfrieding soll einen Vollsortimenter bekommen.



Der Bebauungsplan „Seeacker II“.

Die Weichen für Edeka wurden gestellt

Schallschutz und genügend Parkplätze müssen gewährleistet sein

Von Monika Ebnet

Gottfrieding. Bürgermeister Gerald Rost informierte in der Gemeinderatssitzung über die „gigantische Beteiligung“ an der Jungbürgerversammlung. Es wurden gute Ergebnisse erzielt, was für die Jugendlichen getan werden kann.

Weiter gab das Gemeindeoberhaupt bekannt, dass ein Anlieger im Ahornweg auf seinem Grundstück private Stellplätze errichtet, um die Parksituation weiter zu entschärfen. Die Veranstaltung Kirche und Wirtshaus wird in Frichlkofen zu Gast sein, nämlich am Sonntag, 26. Mai um 16 Uhr an der Filialkirche St. Laurentius. Referent in der Kirche ist Pfarrer Christian Süß, Referentin zu Thema Wirtshaus und Dorfgeschichte ist Annemarie Seidl. Die Jagdgenossen leisten hervorragende Arbeit zum Unterhalt der Straßen, die Gemeinde wird auch künftig Kies zur Verfügung stellen. In der Versammlung haben die Jagdgenossen beschlossen, die Straßen mit dem Grader weiter instand zu setzen. Der Kindergarten St. Stephan hat das aktuelle Kindergartenhalbjahr geplant, über die entsprechenden Veranstaltungen wird zeitnah informiert. Es sind Elternabende zu verschiedenen Themen, Sommerfest, Familienausflug, der Besuch der Puppenbühne sowie die Abschlussfeier für die Schulanfänger geplant.

Bezüglich des Post-Filialnetzes gibt es eine positive Rückmeldung. Ab 2. Mai wird eine neue Filiale in Gottfrieding, nämlich im Sebastian-Willis-Weg 18 im Malerbetrieb Grader eröffnet. Für die Feuerwehren im Gemeindegebiet wurden verschiedenen Anschaffungen im Bereich „Schutzausrüstung“ getätigt. Auf die Anfrage hin, dass es beim Bushaltewartehäuschen im Birkenweg „extrem zieht“, wird nach einer entsprechenden Lösung gesucht. Außerdem werden bei den verschiedenen Bushäuschen „Vogelschutzaufkleber“ angebracht.

Die Gemeinde Gottfrieding soll einen Edeka bekommen, dafür müssen die Weichen im Rahmen eines Bebauungsplanes gestellt werden. Vom Architekturbüro informierte Marion Linke über entsprechende Planungen. Wichtig ist dabei, dass das Projekt verträglich mit den angrenzenden Bewohnern ist. Eine intensive Berechnung in Sachen Schallschutz wurde durchgeführt, eine Verschlechterung darf nicht

eintreten, darauf wird großer Wert gelegt. Parkplätze für Mitarbeiter sind separat und abgetrennt. Das Ingenieurbüro Kottermair stellte die Berechnungen des Schallschutzgutachtens vor.

Das Gremium beschloss die Änderungen des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes für den Bereich „Sondergebiet Einzelhandel“ mit der Erweiterung um den Wall am Ortsrand. Der 1,71 Hektar große Geltungsbereich, den der Bebauungs- und Grünordnungsplan umfasst, liegt im Norden des Gemeindegebietes. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll dem dringenden Bedarf nach einem Vollsortimenter in der Gemeinde Gottfrieding getragen werden. Eine Begrenzung der Verkaufsflächen auf 1 200 Quadratmeter für Lebensmittel inklusive Backshop und maximal 450 Quadratmeter Getränkemarkt.

Die Wandhöhe mit acht Meter und die Firsthöhe mit 9,5 Meter sowie gestalterische Festsetzungen erfolgen, um eine gezielte Einbindung der Bebauung in die umgebende städtebauliche Struktur zu sichern und zu entwickeln sowie insgesamt eine geordnete städtebauliche Nutzung am derzeitigen Siedlungsrand von Gottfrieding am Rande des Isartales zu ermöglichen. Im Nordosten soll eine Ausfahrt auf die Staatsstraße Richtung Gottfrieding ermöglicht werden. Die Stellplätze werden oberirdisch auf dem privaten Grundstück nachgewiesen. Dem Vorentwurf mit den Änderungen bezüglich Erweiterung des Geltungsbereiches um den Wall im Osten sowie Ergänzungen zum Immissionschutz, Darstellung von Linksabbiegerspur und Schleppkurven, Ermittlung des Ausgleichsbedarf und Darstellung der Ausgleichsfläche mit der sogenannten T-Linie“ wurde zugestimmt.

Bezüglich des Bebauungsplanes mit integriertem Gründungsplanes „Seeacker II“ hatte sich der Gemeinderat mit allerlei Einwendungen zu befassen. Die einwendenden Bürger bringen gegen das Baugebiet als solches keine Widersprüche vor, wenden sich also nicht gegen die Wohngebietsausweisung als solche, betonte Bürgermeister Gerald Rost. Sie sorgen sich jedoch wegen der Auswirkungen der Vergrößerung und sehen darin hauptsächlich eine Erhöhung der Belastung durch Lärm und Verkehrssicherheit im Bereich der zum Plangebiet hinführenden örtlichen Straßenanbin-

dung. Daher wird eine Entlastung der Moosstraße und eine alternative Anbindung gefordert. Weiter besteht die Sorge einer Mehrbelastung zwecks dem Ausbau der Moosstraße, besonders zu den anzufügenden Gehweg, da hier dann Räum- und Streupflicht besteht, auch drohende Ausbaubeiträge kamen zur Sprache.

Die Gemeinde hat bereits im Hinblick auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit und das Geringhalten von Beeinträchtigungen durch Lärm und Abgase den Ortsteil Gottfriedingerschwaige nördlich der Staatsstraße auf 30 km/h beschränkt. Im Bereich der Moosstraße sind nächstes Jahr Leitungsbaumaßnahmen durch den Wasserverband geplant. Im Zuge der Sanierung und Wiederherstellung der Straße nach dem Leitungsbau sind auch verkehrsberuhigende Maßnahmen seitens der Gemeinde angedacht. Unter anderen könnte in diesem Zuge auch ein Gehweg entlang

der Moosstraße bis zum Anschluss Falkenweg angelegt werden. In diesem Abschnitt ist auf jeden Fall ausreichend Platz im Bereich des Straßengrundstücks dazu gegeben, so dass dieser auch realisiert werden kann. Inwieweit beziehungsweise wie die Fortführung nach Norden bis zum Seeweg ermöglicht werden kann, wird geprüft. Zu alternativen Erschließungsmöglichkeiten wurde betont, dass es aufgrund der Grundstücksverhältnisse aktuell keine weitere Anbindungsmöglichkeit gibt. Das Vorhaben wird aber weiter verfolgt. Aufgrund der Sorgen und Wünsche der Bürger werden weitere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung überlegt und geprüft: eine Einbahnregelung im Gebiet östlich der Moosstraße Seeacker I und Anbindung zu Seeacker II mit Zufahrt über Flurweg und Ausfahrt über Seeweg. Der Gemeinderat erließ schließlich den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Seeacker II“.

Von Schuhen bis zu Rädern

Frühjahrsbasar am 30. März in der Mehrzweckhalle



Eine große Auswahl an Artikeln.

Teisbach. Wie auch in den letzten Jahren gibt es in Teisbach einen Kinderartikelbasar.

In der Mehrzweckhalle in Teisbach stehen am Samstag, 30. März, von 9 bis 11.30 Uhr wieder modische und gut erhaltene Kinderbekleidung bis Größe 176, Schuhe (zwei Paar pro Liste) sowie Spielzeug, Fahrräder und alle andere Artikel rund ums Kind und Umstandsmode zum Kauf bereit.

Für Schwangere wird bereits am Freitag von 18 bis 19 Uhr geöffnet. Hier können werdende Mütter (mit Mutterpass) und eine Begleitperson

in entspannter Atmosphäre einkaufen.

Die Warenannahme der durch den Verkäufer mit Etiketten ausgezeichneten Ware in einem geeigneten, mit Namen und Listennummer beschrifteten Behälter (Wäschekorb, Schachtel, und vieles mehr), erfolgt am Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Teisbach. Listennummern und Auskünfte erhält man bei Anna Atzberger (08731/394485), Erika Bergmann (08731/3939839) und Johanna Stemberger (08731/326032). Neue Helfer sind willkommen.